

DER SIBIRISCHE TIGER



Herrscher der Taiga

Herrscher der Taiga – so wurde der Sibirische Tiger einst genannt. Ein imposanter Name, nicht wahr? Er wäre auch gerechtfertigt, schließlich ist er die größte lebende Katze der Welt. Von Kopf bis zur Schwanzspitze kann die Großkatze bis zu drei Meter lang werden. Aber der Tiger ist nicht nur besonders groß, auch sein Fell ist beeindruckend. Im Winter wächst ihm ein längeres und dichteres Fell. Er ist nämlich der einzige Tiger, der mit Schnee und Temperaturen zwischen -20°C und -4°C klarkommen muss. Um genügend Energie zu bekommen und um in der kalten Heimat in den Wäldern Sibiriens überleben zu können, braucht diese Tigerart täglich zwischen sechs und zehn Kilogramm Fleisch. Jagen ist somit seine Hauptbeschäftigung.

Doch der Jäger ist mittlerweile selbst zum Gejagten geworden. Er ist stark gefährdet und steht auf der „Roten Liste bedrohter Arten“. Hierfür ist hauptsächlich der Mensch verantwortlich. Zum einen werden die Wälder Sibiriens für Siedlungen und Wege abgeholzt, was den Lebensraum der Großkatze immer weiter schrumpfen lässt. Zum anderen sind oft Wilderer hinter ihm her. Neben dem Fell

Steckbrief

Größe:	von 1,8 bis 3 Meter lang
Gewicht:	von 100 bis 300 Kilogramm
Nahrung:	bis zu zehn Kilogramm Fleisch pro Tag, hauptsächlich Hirsche, Rehe, Elche, Luchse und Wildschweine
Alter:	bis 15 Jahre Lebenserwartung
Lebensraum:	Wälder Sibiriens, Südosten Russlands und angrenzende Regionen Nordkoreas und Chinas

wollen sie die Tigerknochen und -zähne haben, die in Teilen Asiens trotz Verboten zu angeblichen Heilmitteln verarbeitet werden. In den 1940er Jahren soll es wohl weniger als 40 Sibirische Tiger in freier Wildbahn gegeben haben. Heute setzen sich immer mehr Tierschützer für den Sibirischen Tiger ein, sodass der Bestand auf ungefähr 500 in freier Wildbahn lebende Tiere angewachsen ist.